



# **ABTEIGYMNASIUM SECKAU**

## **SCHULPROGRAMM 2016/2017**

**Zusammengestellt von Mag. Dipl. Päd. Verena Santiago Rodrigues**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Schulprofil</b>	<b>4</b>
1.1 <i>Unser Leitbild</i>	4
1.2 <i>Unser Schulerhalter</i>	5
1.3 <i>Marchtaler Plan</i>	5
<b>2. Schulprogramm</b>	<b>7</b>
2.1 <i>Angebot im Regelunterricht</i>	7
2.1.1 Der Morgenkreis	7
2.1.2 Globales Lernen	7
2.1.3 Unterrichtsgegenstände	8
2.2 <i>Weitere Angebote</i>	18
2.2.1 Unverbindliche Übungen	18
2.2.2 Religiöses, Spirituelles	19
2.2.3 Berufsorientierung	21
2.2.4 Lebenspraktische und soziale Angebote	21
2.2.5 Schulbibliothek	22
2.2.6 Nachmittagsbetreuung	23
2.2.7 Lehrwerkstätte	25
2.2.8 „Bewegte Pause“	25
2.3 <i>Projekte</i>	26
2.3.1 Allgemeine Projekte	26
2.3.2 Klasseninterne Projekte	28
2.4 <i>Außenwahrnehmung/Außenkontakte</i>	31
2.4.1 Tag der offenen Tür	31
2.4.2 Homepage	31
2.4.3 Medienpräsenz	31
2.4.4 Schulfest	31
2.4.5 Jahresbericht	32
2.4.6 Heft Seckau	32
2.4.7 Seckau und Internationalität	32
2.4.8 Beziehungen zu Betrieben	34

<b>3. Schulgemeinschaft/-organisation</b>	<b>35</b>
3.1 <i>Der Schulerhalter</i>	35
3.2 <i>Direktion</i>	35
3.3 <i>LehrerInnen</i>	36
3.4 <i>SchülerInnenvertretung</i>	37
3.5 <i>Elternverein</i>	37
3.6 <i>Verein Alt-Seckau</i>	38
3.6 <i>Administration</i>	38
3.7 <i>Sekretariat</i>	39

# 1. Schulprofil

## 1.1 Unser Leitbild

Schule erleben mit Kopf, Hand und Herz

Wir sind eine katholische Privatschule, die sich an christlichen Werten orientiert.



*"Der junge Mensch wird als einzigartiges und geliebtes Geschöpf Gottes gesehen."*

Daher ist es unser Ziel...

...ein Klima des Vertrauens zu schaffen.

...individuelle Begabungen zu fördern.

...bei Schwächen oder Defiziten schülernahe Hilfsangebote bereit zu halten.

...zwischen Leistung und Wert des Menschen deutlich zu unterscheiden.

*"Das bewusste Miteinander von Schülern, Eltern, Lehrern und Mönchen prägt den familiären Charakter der Schule."*

Wir richten uns nach einer besonderen Pädagogik, durch die sich die Kinder entfalten können. Mit Strukturelementen aus dem Marchtaler Plan soll die Zielsetzung katholischer Schulen verwirklicht werden.

*"Der junge Mensch kann seine Persönlichkeit in einem menschlichen Beziehungsfeld durch eigenes Erleben und Tun entfalten."*

Wir führen ein Tagesheim, in dem die Kinder ganztägig betreut werden.

Wir legen Wert darauf, dass sich bei uns die SchülerInnen zu Hause fühlen.

*"Wir sind ein Gymnasium, das eine fundierte Allgemeinbildung vermittelt."*

Hohe Anforderungen an unsere SchülerInnen werden durch einen anspruchsvollen Unterricht ermöglicht. Dabei ist uns die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten ebenso wichtig wie die Vermittlung von Wissen und Können.

*"Wir bieten ein vielseitiges Zusatzangebot, das den ganzen Menschen anspricht."*

Die Ausbildung in den Lehrwerkstätten ermöglicht eine Lehrabschlussprüfung nach der Matura.

Wir führen ein breites Spektrum an Zusatzangeboten.

## 1.2 Unser Schulerhalter

Einige pädagogische Grundsätze aus der benediktinischen Spiritualität:

Benedikt spricht immer den *g a n z e n* Menschen an. Sein Menschenbild ist „dreidimensional“: Körper, Intellekt und Seele.

Ein gesundes, vernünftiges Maß, nicht bloß Mittelmäßigkeit, ist bei ihm die „Mutter aller Tugenden“.

Er nimmt stets Rücksicht auf die Schwächeren.

Seine Regel ist ein hervorragendes Dokument europäischer, christlicher Humanität, wenn er wörtlich ausführt: *„Der Abt halte in allem Maß, damit die Starken finden, wonach sie verlangen, und die Schwachen nicht davonlaufen. Damit wollen wir nicht sagen, er dürfe Fehler wuchern lassen, vielmehr schneide er sie klug und liebevoll weg. Er suche, mehr geliebt als gefürchtet zu werden. In seinen Anordnungen sei er vorausschauend und besonnen, er unterscheide genau und halte Maß. Er wisse, dass er mehr helfen als herrschen soll. Immer gehe ihm Barmherzigkeit über Strenge“.*



## 1.3 Marchtaler Plan

Der Marchtaler Plan ist ein Erziehungs- und Bildungsplan, der in der Diözese Rottenburg-Stuttgart für die katholischen und freien Schulen – anfangs für Grundschulen - entwickelt wurde.

Das Kind mit seinen individuellen Lernvoraussetzungen und Wesensmerkmalen steht im Mittelpunkt der pädagogischen Überlegungen und soll in seiner Gesamtpersönlichkeit gefördert werden. Die Basis der ethisch-moralischen Erziehung ist die christliche Soziallehre. Die Methoden sollen den Zielen dienen und sind zum Teil der Montessori-Pädagogik entnommen. So sollen die Kinder zu selbst gesteuertem Lernen und eigenverantwortlichem Handeln geführt werden. Erziehung und Unterricht werden als Einheit verstanden, wobei immer das Bemühen um Sinnggebung und ganzheitliche Wissensvermittlung gegeben ist. Im Umgang miteinander wird nach einer Haltung, die von Achtsamkeit und gegenseitigem Respekt geprägt ist, gestrebt.

Schon bevor allgemein in den Schulen Leitbilder und Schulprofile erarbeitet wurden, hatten wir die Ziele unserer Bildungsarbeit und die Art unserer Umsetzung zu einem Modell Seckau zusammengefasst. Der dort enthaltene Grundsatz: „Im Mittelpunkt steht der junge Mensch in seiner Einheit aus Körper und Geist“, lässt eine sehr große Übereinstimmung mit den Zielen des Marchtaler Plans erkennen, weshalb es naheliegend war, sich die Strukturelemente dieses pädagogischen Gesamtkonzeptes zunutze zu machen.

So haben wir den Morgenkreis direkt übernommen und die Freie Stillarbeit in einer für unsere Verhältnisse adaptierten Form eingeführt (siehe „LENA“).

Im Leitbild des Abteigymnasiums Seckau ist nun zu lesen:

*Es ist eine katholische Privatschule, in der man sich an christlichen Werten orientiert, ein Gymnasium, das eine fundierte Allgemeinbildung vermittelt, mit einem Halbinternat, in dem sich die Kinder zu Hause fühlen, es stellt ein vielseitiges Zusatzangebot bereit, das den ganzen Menschen anspricht, es richtet sich nach einer besonderen Pädagogik, durch die sich die Kinder entfalten können.*

## **2. Schulprogramm**

Wir sind eine katholische Privatschule und wollen ein christliches Welt- und Menschenbild vermitteln.

Wir bemühen uns um eine ganzheitliche Persönlichkeitsbildung und fördern Wissen und Können ebenso wie Mitmenschlichkeit, Achtsamkeit im Umgang mit der Schöpfung und Offenheit für die Fragen des Glaubens.

Die überschaubare Größe unserer Schule ermöglicht ein familiäres Schulklima und eröffnet besondere Möglichkeiten der persönlichen Zuwendung.

### **2.1 Angebot im Regelunterricht**

#### **2.1.1 Der Morgenkreis**

Der Morgenkreis am Montagmorgen eröffnet die neue Schulwoche und kennzeichnet den Wochenanfang als eine neu geschenkte Gabe und Aufgabe. Im Mittelpunkt dieser Stunde stehen die Schülerinnen und Schüler und ihr Klassenvorstand.

In dieser Unterrichtseinheit wird großen Wert auf soziales Lernen, auf Gespräche und auf das Erleben der Klassengemeinschaft gelegt.

#### **2.1.2 Globales Lernen**

Der Begriff „Globales Lernen“ ist das erste Mal in den 90iger Jahren des 20. Jahrhunderts aufgetaucht und wurde im Zusammenhang mit der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit verwendet.

Eine wesentliche Aufgabe von Bildung besteht heute darin, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, komplexe Entwicklungsprozesse zu verstehen und diese kritisch zu reflektieren. In der Auseinandersetzung mit globalen Themen ist es wichtig, eine persönliche Meinung und Position zu beziehen. Dabei genügt es nicht, nur die ökosozialen, politischen und kulturellen Zusammenhänge zu verstehen. Das Ziel ist es, einen eigenen „globalen Charakter“ zu entwickeln. Eine solche internalisierte Sichtweise bildet die Grundlage für global verantwortbare Entscheidungen.

Wir am Abteigymnasium in Seckau führen diese Themen in Form von Modulen in allen Unterrichtsfächern ein. Damit soll der fächerübergreifende Aspekt des „Globalen Lernens“ bei den Schülerinnen und Schülern facettenreich ankommen. In praktischen und spielerischen Einheiten werden die oft komplexen Themen auf ein nachvollziehbares Verständnis reduziert.

Unserem Bildungsauftrag möchten wir in der Form nachkommen, indem wir unseren Schülerinnen und Schülern die Sicherheit vermitteln, dass sie die Herausforderungen der Zukunft bewältigen können.

Sie sollen nicht zu einem manipulierbaren Spielball von Macht- und Wirtschaftsinteressen werden.

Das Einführen von „Globalem Lernen in allen Unterrichtsfächern“ ist unser schulautonomes Thema SQA betreffend, außerdem sind wir eine Pilotschule in diesem Kontext.

Für „Globales Lernen“ an unserer Schule gibt es einen ausführlichen Entwicklungsplan. Der Prozess der Einführung von „Globalem Lernen“ in unseren Regelunterricht wird von Mitarbeiterinnen der KPH begleitet und evaluiert. Ein umfangreicher Aktionsplan wurde erstellt. Die Arbeit, die zu diesem Schwerpunkt geleistet wird, ist anhand von Berichten und Dokumentationen auf unserer Homepage gut abgebildet.

„Globales Lernen“ wurde im Schuljahr 2013/14 in den 1. und 5. Klassen eingeführt, in diesem Schuljahr (2015/16) werden bereits die 1., 2., 3., 5., 6. und 7. Klasse/n nach unserem Prinzip unterrichtet.

Jedes Jahr zu Schulbeginn wird für jede einzelne Klasse ein „Fahrplan“ erstellt, in dem globale Inhalte für verschiedene Fächer und ein etwaiger Zeitplan festgelegt werden. Einstellungen, Kompetenzen und Erkenntnisse der SchülerInnen werden, wie bereits erläutert, professionell von MitarbeiterInnen der KPH, die großes Interesse an unserem Projekt hat, evaluiert.

Auf unserer Homepage ([www.abteigymnasium-seckau.at](http://www.abteigymnasium-seckau.at)) ist unter „Globales Lernen“ vieles Aktuelle (Projekte, Aktivitäten usw.) und die „Fahrpläne“ der verschiedenen Klassen einzusehen.

Am Abteigymnasium Seckau wird „Globales Lernen“ als Unterrichtsprinzip gesehen und wir möchten es nach erfolgreicher Ein- und Weiterführung und positiver Evaluation fix in unserem Schulprofil verankern.

### **2.1.3 Unterrichtsgegenstände**

#### **Deutsch**

Pflichtgegenstand 1. – 8- Klasse. Die Hinführung der Schüler zu einem verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit der Sprache sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Bereich sehen wir als eines der Hauptziele des Deutschunterrichts. Dies fällt - Bezug nehmend auf unser Schulprofil – in den Bereich des sozialen Lernens, das im Deutschunterricht besonders auch mit offenen Lernformen trainiert wird. Fächerübergreifende Projekte öffnen den Blick auf andere Gegenstände und regen die Schüler zu vernetztem Denken an. In „LENA“ (Lernraum für eigenständiges und nachhaltiges Arbeiten) soll die Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit der Kinder gefördert und eine Atmosphäre geschaffen werden, die zu lustvollem Arbeiten ermuntert.

Kleinere Veranstaltungen, - z.B. Autorenlesungen, Bibliotheksbesuche oder eine Lesenacht, - sollen die Freude der Schüler am Lesen wecken und so indirekt einen Beitrag zur Verbesserung der Lesekompetenz und der Fähigkeit Texte zu verstehen leisten.



## **Englisch**

Pflichtgegenstand 1. – 8. Klasse, Wahlpflichtfach ab der 6. Klasse, Vorbereitung auf das Cambridge First Certificate. Die Englischausbildung am Abteigymnasium zielt darauf ab die 4 Grundfertigkeiten Leseverstehen, Hörverstehen, Sprechen und Schreiben in Anlehnung an den Lehrplan und den entsprechenden Europäischen Referenzrahmen zu fördern bzw. auszubilden.

Besonderes Augenmerk wird bereits in der Unterstufe auf das Sprechen und Verständigen gelegt, wofür es eigens ausgewiesene Konversationsstunden im Stundenplan gibt.

In der 7.Kl. bieten wir unseren SchülerInnen die Möglichkeit eines 12- tägigen Englandaufenthalts mit Sprachschulbesuch und Londonerkundung.

## **Latein**

Pflichtgegenstand 3. – 8. Klasse. Ab der 3. Klasse erhalten die SchülerInnen eine fundierte Sprachausbildung in Latein, welche Fremdwörterkunde und die Einführung in wissenschaftliche Terminologien beinhaltet. Latein ist Bestandteil von fächerübergreifenden Projekten.

In der Oberstufe wird der Unterricht in Modulen aufgebaut. Latein bereitet auf viele Studienrichtungen vor.

## **Französisch**

Ab der 5. Klasse wird am Abteigymnasium Seckau Französisch als zweite lebende Fremdsprache unterrichtet, mit französischer Konversation im ersten Lernjahr. Neben der Vermittlung der 4 Grundkompetenzen Lesen, Schreiben, Sprechen und Hörverstehen legen wir besonderen Wert auf die praktische Anwendung des Erlernenen.

Außerdem bieten wir den SchülerInnen der 6. und 7. Klasse die Möglichkeit, ihre Französischkenntnisse im Rahmen eines Parisaufenthalts anzuwenden und zu vertiefen.

## **Griechisch**

Ebenfalls ab der 5. Klasse alternativ zu Französisch wählbar.

Die älteste Kultursprache Europas, die Archäologie und Kunstgeschichte wird im Unterricht kennengelernt. Das philosophische, naturwissenschaftliche Denken wird eingeführt. Die SchülerInnen beschäftigen sich in Referaten, Diskussionen und Präsentationen mit den zentralen Mythen und mit ihrer Wirkungsgeschichte in Literatur, Musik und Darstellender Kunst.

In der Oberstufe wird eine 12-tägige Kulturreise nach Griechenland angeboten.

## **Italienisch**

2- stündiges Wahlpflichtfach ab der 6. Klasse, ab 2014/15 maturabel.

Die Hauptziele des Italienischunterrichts am AGS sind, dass sich die Lernenden in Alltagssituationen zurechtfinden, dass sie einfache Lektüre lesen und verstehen können, dass sie das Land, die italienische Musik und Kultur kennenlernen.

Besonders interessierte Schüler haben nunmehr die Möglichkeit ein international anerkanntes Zertifikat "PLIDA" auf 5 Niveaus zu erwerben. Dieses Zertifikat wurde speziell für das Wahlpflichtfach Italienisch eingeführt und entspricht dem europäischen Referenzrahmen.

## **Spanisch**

2- stündiges Wahlpflichtfach ab der 6. Klasse, ab 2014/15 maturabel.

Das Fach wird als Doppelstunde angeboten. Neben der Grammatik steht vor allem der Erwerb einer mündlichen Kompetenz im Vordergrund. Das Kennenlernen der música española sowie das Erproben der spanischen Kochkunst lässt unser Spanischunterricht zu.

In der Oberstufe wird eine mehrtägige Sprachreise nach Madrid angeboten.

## **Mathematik**

1. – 8. Klasse. Zu den Zielen des Mathematikunterrichts am Abteigymnasium gehören einerseits fachbezogene Ziele, andererseits allgemeine Unterrichtsziele und im Weiteren allgemeine Erziehungsziele.

Zu den fachbezogenen Zielen zählen unter anderem das Beherrschen von Kulturtechniken wie Kopfrechnen, Überschlag, Deutung von Brüchen usw; der Umgang mit elektronischen Rechenhilfen (Taschenrechner & Computer); einen Einblick in die Geschichte und Entwicklung zu bekommen; das Erkennen von Problemen; die Entwicklung der Fähigkeit, Situationen zu "mathematisieren"; die Beurteilung von Zahlenangaben, Graphiken, Tabellen und Diagrammen; die Entwicklung der Fähigkeit, Möglichkeiten und Grenzen der Mathematik zu sehen; Freude an der spielerischen und ästhetischen Seite der Mathematik, Freude an der Systematik zu entwickeln.

Allgemeine Unterrichtsziele:Fördern von logischem Denken; Übung im Umgang mit Zahlen; Fähigkeit, Sachverhalte zu veranschaulichen; Räumliches Vorstellungsvermögen (DG); Problemlösungsverhalten und Kreativität; Selbständigkeit und Selbsttätigkeit; Erkennen von Strukturen in Naturphänomenen; Erfassen komplexer Phänomene und das Algorithmusverständnis

Schließlich zählen wir zu den Erziehungszielen Sorgfalt, Genauigkeit, Gewissenhaftigkeit, Ordnung, Klarheit, Exaktheit.

## **Biologie**

1.-8. Klasse. Biologie und Umweltkunde bereitet die Jugend auf einen bewussten und verständnisvollen Umgang mit der Natur vor. Als Naturwissenschaftler sind wir bemüht einen Konsens zwischen Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung zu finden und an die nächste Generation weiterzugeben. Im Vordergrund stehen heute nicht mehr reines Fachwissen, sondern vor allem die Fähigkeit des vernetzten Denkens und das Verständnis für die Zusammenhänge. Seckau mit seiner naturnahen Umgebung ist ein sehr gut geeigneter Ort, um Biologie zu einem wirklichen Erlebnis im Wald, auf einer naturbelassenen Wiese, an einem Bach und in vielen anderen Lebensräumen zu machen.

Unsere Ziele sind: Verständnis für die ökologischen Zusammenhänge und dadurch einen bewussten Umgang mit der Natur zu vermitteln, praxisorientierter und naturnaher Unterricht, eigenständiges und selbständiges Arbeiten im Unterricht zu fördern, grundlegende Fertigkeiten für wissenschaftliches Arbeiten zu vermitteln.

## **Physik und Chemie**

Der Zugang zum naturwissenschaftlichen Denken wird gefördert, wobei Beobachten und Beschreiben die Grundvoraussetzungen des naturwissenschaftlichen Unterrichts sind. Der Unterricht ist experimentell strukturiert.

In der Unterstufe steht der phänomenologische Aspekt im Vordergrund und wird von Grundkompetenzen in Messen und Interpretieren unterstützt. Grundlage ist eigenständiges Arbeiten und „neugieriges“ Forschen. Ein wichtiger Teil der naturwissenschaftlichen Ausbildung ist das Erlernen der Fachsprache und deren Anwendung. Neben den Fachtermini sind Sprachverständnis und Textverständnis von besonderer Bedeutung. Naturwissenschaft im Alltag soll mit den Lerninhalten eine Einheit bilden, daher ist ein Alltagsbezug von ganz besonderer Bedeutung.



In der Oberstufe kommt es zu einer Vertiefung im naturwissenschaftlichen Denken, indem der Wechsel vom Modelldenken ins abstrakte Denken vollzogen wird. Grundlagen werden experimentell überprüft und auf neue Problemstellungen angewandt. Zur Anwendung gelangen auch die Grundkompetenzen der Mathematik, wie operative und modellierende Kompetenz. In Chemie wird zudem noch intensiv am kritischen Einschätzen der Vor- und Nachteile chemischer Substanzen und Materialien gearbeitet.

## **Psychologie**

7.-8. Klasse. In der 7. Klasse wird den SchülerInnen die Psychologie als Wissenschaft nähergebracht. Die Schwerpunktsetzung liegt darin, die unterschiedlichen Anwendungsgebiete und Richtungen der Psychologie kennenzulernen. Weiters werden Methoden und die wichtigsten Therapieformen vorgestellt. Psychische Störungen

(Depression, Schizophrenie, Phobie, Angststörungen, Zwänge, affektive Störungen) werden im Rahmen des Compassion-Projekts (siehe 2.3.2) erarbeitet. Bereiche aus der Lern-, Sozial-, Persönlichkeits- und Entwicklungspsychologie werden auch anhand von psychologischen Tests kennengelernt.

Philosophie wird in der 8. Klasse unterrichtet. Hier wird ein Grundverständnis der einzelnen philosophischen Disziplinen erarbeitet, beginnend bei den Vorsokratikern bis hin zu zeitgenössischen Philosophen. Die Teilgebiete Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Religionsphilosophie, Idealismus – Materialismus, Moral und Ethik, Anthropologie und Ästhetik werden genau behandelt.

Das Wahlpflichtfach PPP wird in der 8. Klasse angeboten. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches können Themen, die im Regelunterricht nur kurz angeschnitten werden, intensiver behandelt werden. Philosophische und psychologische Texte, die die Schüler in Form von Referaten vorbereiten, werden erarbeitet und diskutiert und dienen gleichzeitig als Grundlage für die mündliche Matura. Außerdem werden Kommunikations- und Präsentationstechniken vorgestellt (z.B. die NLP-Methode) und unterschiedliche Tests und Profile kommen zur Anwendung.

### **Geografie und Wirtschaftskunde**

1.-8. Klasse. Geografie und Wirtschaftskunde stellt eine Verbindung zwischen Natur- und Sozialwissenschaften her, in deren Mittelpunkt der Mensch steht. Seine Aktivitäten und Entscheidungen haben immer auch raumbezogene Grundlagen und Auswirkungen. Der Unterricht bietet Hintergrundinformationen für eine komplexe Welt, die geprägt ist durch Klimaveränderung, Umweltgefahren, Migration, politische Veränderungen, kulturelle und wirtschaftliche Globalisierung. Internet, Computer und Lernsoftware beherrschen seit Jahren die Medienwelt und werden selbstverständlich in den Unterricht einbezogen. Schulbuch, Atlas und Mitschrift sind aber weiterhin Leitmedien des Unterrichtens.

Unser Ziel ist es:

Unsere Schülerinnen und Schüler zu befähigen, methodische und fachspezifische Kompetenzen zu erlangen, Zusammenhänge herzustellen und Lernen durch eigenes Interesse zu fördern.

### **Geschichte**

Im Fach Geschichte und Sozialkunde bzw. Geschichte und Politische Bildung möchten wir unseren SchülerInnen Perspektiven zeigen, mit deren Hilfe die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verstanden werden können und die zu einer bewussteren Wahrnehmung unserer Welt führen sollen.

Die reiche Geschichte der Seckauer Abtei und die vielfältigen kunsthistorischen Zeugnisse schaffen eine ganz besondere Atmosphäre, in der Geschichte greifbar wird! Durch verschiedene Projekte (z.B. Klosterprojekt, Kreuzwegprojekt) spielt die Abtei und ihre Geschichte von Anfang an eine Rolle im Geschichtsunterricht.

Durch diverse (fächerübergreifende) Projekte und Exkursionen versuchen wir, ein Bewusstsein für Zusammenhänge und Parallelen geschichtlicher Ereignisse zu schaffen und vor allem den Bezug zur Gegenwart herzustellen.

Unsere Ziele sind Verständnis für die Gegenwart zu entwickeln durch die Kenntnis über Ereignisse in der Vergangenheit, die Freude am Forschen zu wecken, die Fähigkeit zu entwickeln, sich in andere historische/politische/gesellschaftliche Situationen hineinzusetzen, Problembewusstsein zu entwickeln, Lösungen anzuregen.

## **Informatik**



Unsere SchülerInnen beginnen in der 5. Schulstufe mit einer praxistgerechten Gerätebedienung, sie werden mit den Grundfunktionen der Dateiverwaltung vertraut gemacht und sie lernen einen sicheren Umgang mit der Informationstechnologie. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Erlernen des Zehn-Finger-Systems. Erste Einblicke werden in den Bereichen Textverarbeitung und Web und Kommunikation gewährt.

In der 6. Schulstufe werden diese gewonnenen Fertigkeiten, Fähigkeiten, Kenntnisse vertieft und erweitert. Zusätzlich werden erste Erfahrungen mit Präsentationssoftware und der Lernplattform Moodle gemacht.

In der 7. Schulstufe wird mit der Ausbildung zum ECDL (European Computer Driving Licence) begonnen. Hierbei steht das kompetente Einsetzen der wichtigsten Anwendungsprogramme in ihren Grundfunktionen im Vordergrund.

Weitere Vertiefung in der angewandten Informatik und Arbeiten in selbstorganisierter, selbsttätiger Weise sowohl individuell als auch in der Gruppe findet in der 8. Schulstufe im Bereich PC-Werkstatt und Arbeiten mit Open Source-Software (Audio, Video, Bild) ihre Verwendung.

Im Pflichtfach der 9. Schulstufe lernen die SchülerInnen Inhalte systematisieren und strukturieren sowie Arbeitsergebnisse zusammenstellen und multimedial präsentieren. Einführung in ein Betriebssystem und in die Netzwerktechnologie, Komplettierung der IT-Skills sowie vertiefende Gerätekunde zählen ebenso dazu, wie das Arbeiten und Kennenlernen portabler Softwareprogramme.

## **Musikerziehung**

1. - 8. Klasse. Engagierter Musikunterricht, einzigartige räumliche Voraussetzungen (Kaisersaal der Abtei als Musiksaal) und ein reiches Instrumentarium (Latin-Percussion und vieles mehr) ermöglichen an unserer Schule große Musizierpraxis, Kreativität und die Integration in viele fächerübergreifende Projekte.

## Bewegung und Sport

1. – 8. Klasse. Neben den motorischen Grundlagen für Bewegungshandeln soll den Schülerinnen und Schülern durch die Auseinandersetzung mit könnens- und leistungsorientierten, spielerischen, gestaltenden, gesundheitsorientierten und erlebnisorientierten Bewegungshandlungen der Zugang zur Bewegungskultur vermittelt werden und damit zur Anbahnung einer bewegungsorientierten, gesundheitsbewussten und gegenüber Umwelt und Mitwelt verantwortlichen Lebensführung beigetragen werden

In der Unterstufe wollen wir unseren SchülerInnen möglichst vielfältige Bewegungsangebote bieten, die unter Bedachtnahme auf die individuelle gesundheitliche und physiologische Reizsetzung ausgelegt sind. Allgemein soll die Fähigkeit zum Bewegen, zum Spielen, zum Leisten und zu einer gesunden Lebensführung entwickelt werden. Umgesetzt wird dies durch könnens-, bzw. leistungsorientierte, spielerische, gestaltende, gesundheitsorientierte und erlebnisorientierte Bewegungshandlungen.

Am AGS stehen in der Unterstufe folgende Schwerpunkttage am Programm:

- 1. Klasse: drei Schwimmtage
- 2. und 3. Klasse: je eine Wintersportwoche

In der Oberstufe verfolgen wir das Sportartenkonzept, d.h., unsere Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur ein vielfältiges motorisches Können in verschiedenen Bewegungsbereichen erfahren, sondern auch im Bereich der genormten Sportarten Können und Kenntnisse erwerben, die unter dem Gesichtspunkt einer gesundheitlichen Lebensführung und einem lebenslangen Sporttreiben stehen.

Auch in der Oberstufe wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu einer Teilnahme an Schulsportwettkämpfen motivieren.

Schwerpunkttage in der Oberstufe:

- 5. Klasse: Sommersportwoche

Unsere Schüler nahmen in den letzten Jahren erfolgreich an Schulsportwettkämpfen bzw. Meisterschaften (Basketball Schul-Cup, Schülerliga Fußball, Streetball Meisterschaften, nordische und alpine Schulmeisterschaften, Snowboard-Meisterschaften, Orientierungslauf-Cup und Schulmeisterschaften, Volleyball- und Handballturniere, LA-Bezirks- und Landesmeisterschaften) teil.

Weiters bieten wir alljährlich schulinterne Wettkämpfe an. Diese sind ein Leichtathletik Dreikampf, ein Orientierungslauf und ein Fußballturnier zu Schulschluss.

Auch am Schulfest wird einiges aus sportlicher Sicht geboten: Die 1. Klassen bieten eine Vorführung zum Thema „Zirkus“ und unsere dance-performance-Truppen tanzen.

Das Leistungsabzeichen TURN 10 und die Schwimmabzeichen (vom Fahrtenschwimmer, bis zum Helferschein) können im Zuge des BSP-Unterrichts erworben werden.



Das Abteigymnasium Seckau trägt das Schulsportsiegel aus Gold (2014 – 2017).

## Werken

Grundsätzlich sollen durch den Werkunterricht alle Sinne sensibilisiert und die Feinmotorik geschult werden. Die Schüler sollen Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen sammeln. Kreatives und originelles Gestalten eines Werkstückes sollen Wege zu einer bewussten Lebens- und Freizeitgestaltung öffnen.

Die Wahl für den Pflichtgegenstand Textiles/Technisches Werken ist definitiv und gilt für die erste und zweite Klasse.

In den vierten Klassen werden für alle Schüler verschiedene "Module" angeboten. Wir haben versucht, die Auswahl der Themen auf die Werkstattausbildung in der Oberstufe abzustimmen.



Die Schüler lernen dabei alle Bereiche kennen und erlangen somit handwerkliche Fähigkeiten durch den Umgang mit diversen Materialien und Techniken.

Bis zum Resultat - dem fertigen Werkstück - setzt sich der Schüler sowohl mit theoretischen Aspekten als auch mit praktischen Problemlösungen auseinander.

## Bildnerische Erziehung

Für das Fach Bildnerische Erziehung bietet das Umfeld des Abteigymnasiums Seckau einen fruchtbaren Boden und somit die Basis für einen gut verankerten Unterricht.

Nicht nur dass es bezüglich kunsthistorischer Aspekte reichlich Anschauungsmaterial gibt, sondern auch, weil abendländische Kulturtradition und Modernität Hand in Hand gehen.

So fordern gewisse Schwerpunkte in einem Schuljahr wie das Klosterprojekt, Weihnachten, Ostern mit dem Kreuzweg, Berufsorientierung, Werbung etc. und diverse Exkursionen, nach Wien, Salzburg, Prag, um nur einige zu nennen, die kreative Teilnahme des Kunstunterrichtes, aber auch spontane Projekte im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichtes bilden für die Schüler aller Altersstufen ein reiches Betätigungsfeld und eine Verfeinerung der Wahrnehmungsfähigkeit.

Das Fach Bildnerische Erziehung schult eine intensive und sensitive Wahrnehmung, es fördert wesentliche Problemstrategien und ermöglicht ein auch in anderen Fächern anwendbares Transferlernen.

## Religion

Von der 1. bis zur 8. Klasse sind jeweils 2 Wochenstunden vorgesehen. Der inhaltliche Schwerpunkt der Arbeit im Unterrichtsfach Religion liegt im vertieften Kennenlernen der

christlichen Religion, ihrer Traditionen und Feste und ihrer Botschaft für uns heute, im Vorstellen anderer Religionen und ihrer Lehre, in der positiven Entfaltung der Persönlichkeit der SchülerInnen zum wahren Menschsein, in der kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen der Gegenwart, im Sensibilisieren für den Umgang mit Leben und Schöpfung, im Erörtern ethischer Grenzfragen und in der Mitgestaltung fächerübergreifender Projekte.



## **LENA (Lernraum für eigenverantwortliches nachhaltiges Lernen)**

Zu den Unterrichtszielen am Abteigymnasium gehört es, die Schülerinnen und Schüler in kleinen, aber konsequenten Schritten an eigenverantwortliches Arbeiten und selbstständigen Wissenserwerb heranzuführen.

Dazu gehört in der ersten Klasse eine ausführliche Phase des "Lernen Lernens", in der Grundtechniken des Lernens und der Selbstorganisation eingeübt werden. Dies leitet dann in LENA (Lernraum für eigenverantwortliches nachhaltiges Lernen) über, eine Arbeitsform, in der die Schülerinnen und Schüler anhand von verschiedenartigem Arbeitsmaterial und Arbeitsplänen selbstständig Aufgaben lösen und üben.



Die Lehrperson tritt als Wissensvermittler in den Hintergrund, ist aber als Helfer ("Coaching") anwesend, sichert die Arbeitsumgebung, unterstützt bei Selbstorganisation, kontrolliert die Arbeitshaltung und die Ergebnisse und erstellt die Materialien. Durch die Aufteilung der Aufgabenstellungen in einen Pflicht- und einen Erweiterungsteil können unsere Schüler individuell - je nach Interesse und verfügbarer Zeit - bei verschiedenen Themen weiter in die Tiefe gehen.

LENA wird in einem eigenen dafür geschaffenen Raum unterrichtet, der mit den nötigen Materialien ausgestattet ist und ein angenehmes Lernklima schafft.

Derzeit wird LENA in der 1. und 2. Klasse angeboten und ist in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik (je eine Stunde pro Woche) fix im Stundenplan verankert. GWK, GSK, BIU und Religion nehmen immer wieder diese Lernform wahr, müssen aber den LENA-Raum extra buchen.

## **Stützstunden**

Diese Zusatzeinheiten dienen SchülerInnen mit körperlichen Defiziten.

In BSP arbeiten wir in erster Linie integrativ, da es der Wunsch der betroffenen SchülerInnen und deren Eltern ist und auch wir LehrerInnen großen Wert auf das gemeinschaftliche Erleben im BSP-Unterricht legen.

Die Zusammenarbeit und der ständige Kontakt mit den Eltern ist für die Qualität der Unterstützung äußerst wichtig, ebenso wird eine sehr gute Beziehung mit dem betroffenen Kind angestrebt und an gegenseitigem Vertrauen gearbeitet.

## 2.2 Weitere Angebote

### 2.2.1 Unverbindliche Übungen

#### Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Die unverbindliche Übung für SchülerInnen in der 7. und 8. Klasse bietet Hilfestellung für das Verfassen von Fachbereichsarbeiten/Vorwissenschaftlichen Arbeiten und schafft Grundlagen für das Studium an Hochschulen und Universitäten. Da die vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) eine der drei Säulen der neuen Reifeprüfung ist, d.h. alle SchülerInnen eine solche verfassen müssen, dient dieses Fach auch als Vorbereitung für jenen Teil der Matura.

Wir Lehrpersonen am Abteigymnasium pochen darauf, dass alle SchülerInnen an dieser UÜ teilnehmen.

#### Physikolympiade

Eine Begabtdifferenzierung erfolgt in der unverbindlichen Übung Physikolympiade, wo Talentförderung stattfindet. In regelmäßigen Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene können sich unsere Schüler/innen mit Schüler/innen anderer Schulen messen.

#### UÜ aus Bewegung und Sport

An unserer Schule wird großer Wert auf Bewegung und Sport gelegt und durch die vielfältige Auswahl an UÜ aus diesem Bereich wird dem auch Rechnung getragen. Folgende UÜ werden angeboten: Ballspiele, Volleyball, Handball, Fußball, Basketball, Gerätturnen, Orientierungslauf, dance performance (siehe auch „Kreatives“).

Die SportlerInnen haben die Möglichkeit an Turnieren und Wettkämpfen in den verschiedenen Disziplinen (auch außerhalb der Schule) teilzunehmen. Hierfür wird in den UÜ trainiert.



Seit 2012/13 gibt es eine Trainingsverbindung mit dem BG/ BRG Knittelfeld. Gemeinsam mit den SchülerInnen aus Knittelfeld wird Handball gespielt.

## Kreatives

Darstellendes Spiel: UÜ ab der 2. Klasse. Jährliche Aufführungen am Ende des Schuljahres.

Chor, Orchester, Percussion: UÜ zur Gestaltung von Konzerten, Schulgottesdiensten, diversen Auftritten. Für alle Altersstufen.

Instrumentalunterricht aus Klavier, Schlagzeug, Violine, Gitarre, Akkordeon, Blockflöte, Querflöte, Trompete. Für alle Altersstufen, Einzel- oder Gruppenunterricht. Die Unterrichtseinheiten werden passend für jede/n SchülerIn in deren jeweiligen Freistunden abgehalten.

dance performance: UÜ ab der 2. Klasse. Aufführungen am Schulfest, bei schulischen und außerschulischen Projekten und Veranstaltungen.



## 2.2.2 Religiöses, Spirituelles

### Gemeinsames Feiern

Die Feste des Kirchenjahres werden nicht nur durch die jeweiligen Ferien von unseren Schülern wahrgenommen, sondern durch gemeinsames Feiern von Gottesdiensten mit dem Konvent des Hauses: Eingebettet zwischen Schuleröffnungs- und Schulschlussgottesdienst zelebrieren wir gemeinsam zur Einstimmung auf Weihnachten die Nachtwallfahrt, gedenken am 21. März des Hl. Benedikt, beginnen den Aschermittwoch mit einem Wortgottesdienst, und erleben die Firmung unserer 4. Klassen und den Maturagottesdienst als Schulgemeinschaft.

### Morgentreff am Benedikttag

In einem benediktinischen Kloster ist es ein Anliegen zwischen Gastgebern und Gästen, die Beziehung zueinander zu vertiefen und einander besser kennen- und verstehen zu lernen. Einmal im Jahr, am Gedenktag des Hl. Benedikt, nimmt sich pro Schulstufe je ein Mönch die Zeit, um über benediktinisches Leben im Kloster zu berichten.

### Nachtwallfahrt

Vor Weihnachten findet eine Nachtwallfahrt statt. Alle SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, Verwandte, Freunde usw. ziehen gemeinsam in einem Fackelzug von Seckau nach St. Marein, wo abschließend ein Wortgottesdienst stattfindet. Traditionsgemäß wird dieser von SchülerInnen gestaltet. An den Stationen, wo die WallfahrerInnen halten, werden Texte vorgetragen, welche von einem Blechbläserensemble des AGS musikalisch untermalt wird.

## **Rorate**

Im Dezember, frühmorgens, wird eine Rorate in unserer Basilika angeboten. SchülerInnen, Eltern sowie LehrerInnen sind dazu eingeladen. Nach der Rorate wird gemeinsam im Kloster gefrühstückt.

## **Bußgottesdienst**

Der Bußgottesdienst findet in der 4. Klasse statt. Weiters erhalten die SchülerInnen ein Angebot eines Versöhnungsgesprächs mit einem Pater.

## **Aschermittwoch**

Am Aschermittwoch wird den SchülerInnen und LehrerInnen im Zuge einer Andacht in der Basilika ein Aschenkreuz gespendet.

## **Familienfasttag – Fastensuppe**

An einem Freitag in der Fastenzeit verzichten wir auf ein ausgiebiges Mittagmenü und essen stattdessen eine Fastensuppe mit Brot. Das dadurch eingesparte Geld spenden wir einer ausgewählten Hilfsorganisation.

## **Firmvorbereitung und Firmung**

Den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen wird nahegelegt, die Firmvorbereitung in der jeweiligen Heimatpfarre zu absolvieren. Jenen SchülerInnen, für die eine pfarrliche Vorbereitung in begründeten Fällen nicht möglich ist, wird eine alternative Firmvorbereitung an 4 MI-Nachmittagen am AGS angeboten. Komplementiert wird die Vorbereitung auf das Firmsakrament durch den RU und zwei Orientierungstage im Jugendgästehaus Gurk/Kärnten. Den Firmkandidatinnen unserer 4. Klassen wird die Firmung in der Basilika Seckau angeboten.

## **Fächerübergreifende Projekte zu religiösen Themen**

Kreuzwegprojekt (2.Klasse), Klosterprojekt (1. Klasse), karitatives Weihnachtsprojekt (1.Klasse), variierende Projekte zu religiösen Themen in der Oberstufe, „Compassion“-Projekt (Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse erleben eine Woche lang in einer sozialen Einrichtung das „Mit-Fühlen“ und „Sich-Einfühlen“ in marginalisierte Gruppen unserer Gesellschaft). Siehe auch „Projekte“.

### **2.2.3 Berufsorientierung**

Im Rahmen der Berufsorientierung wird an unserer Schule Folgendes angeboten:

- 1. Klasse: Lernen lernen (Oktober: Samstagvormittag, Beginn 2. Semester im Rahmen der Projektstage, Ende 2. Semester)
- 2. Klasse: Thema im Morgenkreis: Ich lerne mich kennen, meine Stärken, meine Schwächen.
- 3. Klasse: Berufsorientierung im Rahmen der Projektstage: Inhalte: Stärkenportfolio, Interessenstest, Fähigkeitentest, Betriebsbesichtigung, spielerische Annäherungen an Arbeitssituationen.
- 4. Klasse: Bildungsberatung (Elternabend, 1 Stunde für Schüler), Berufsorientierungstage, Werkstättenbesuch, BIZ bzw. AMS-Besuch, Deutsch: Bewerbungsgespräch, Lebenslauf; Berufsorientierung innerhalb der Fächer, Morgenkreis.
- 7. Klasse: Studienchecker (Explorix bzw. Kleingruppenberatung)
- 8. Klasse: Studienchecker (Einzelberatung), Klassenfahrt zur MaturantInnenberatung, Vortrag über Bildungseinrichtungen, ein zusätzlicher freier Tag für die MaturantInnen zur Studieninformation

### **2.2.4 Lebenspraktische und soziale Angebote**

#### **Schulpsychologin**

Unsere Schulpsychologin ist montags von 14.00 – 16.00h in unserem Haus und bietet SchülerInnen, Eltern wie LehrerInnen professionelle Unterstützung an.

#### **Projekt "Lernen lernen"**

Workshop zu Beginn der 1. Klasse als Einstiegshilfe für Eltern und SchülerInnen. Bei den Projekttagen wie auch am Schulschluss fließt die Thematik ebenso ein.

#### **Mediation**

Coaching / Mediation wird bei Problemen im Zusammenhang mit dem Klassenklima angeboten; Beratung, Coaching, Mediation in schulbezogenen Konfliktsituationen ist allen SchülerInnen sowie LehrerInnen zugänglich.

## **VertrauensschülerInnen, -lehrerInnen**

Die VertrauensschülerInnen, -lehrerInnen werden von den SchülerInnen gewählt und stehen als mögliche Ansprechpersonen zur Verfügung. Die VertrauensschülerInnen werden in regelmäßigen Treffen von der Koordinatorin betreut.



## **Klassenpatenschaften**

Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen übernehmen Patenschaften für die Kinder der 1. Klassen. Die PatInnen helfen den Kindern, sich in unserem großen Haus zurechtzufinden bzw. mit der neuen Schulsituation besser zurechtzukommen. Die SchülerInnen finden in der Regel ihre PatInnen selbst: Nicht selten hält eine so aufgebaute Freundschaft ein Schulleben lang (oder darüber hinaus)!

## **Schulinterne Nachhilfe**

„Schüler lernen mit Schülern“: Es gibt eine Reihe von freiwilligen SchülerInnen, die Nachhilfe geben möchten. Hilfesuchende Schüler werden von LehrerInnen vermittelt oder nehmen selbständig Kontakt auf. Dabei wird sorgfältig unter denen, die über Zeit und über ausreichendes Wissen/Können in den angebotenen Gegenständen verfügen, ausgewählt. Nach den erteilten Nachhilfestunden werden gemeinsam mit der Nachmittagsbetreuerin Probleme eruiert und die Einheit wird reflektiert. Auch die LehrerInnen der betreffenden Gegenstände werden in das System einbezogen. Eine Belohnung erfolgt durch ein Punktesystem. Ein freier Schultag kann nach neun geleisteten Nachhilfestunden eingelöst werden. Für die/den hilfesuchenden SchülerIn entstehen keine Kosten.

## **Unterstützung von und Teilnahme an interkulturellen, sozialen Projekten**

Immer wieder nehmen wir an karitativen Projekten teil, z.B. sammeln wir für die Lebenshilfe oder veranstalten das „Caritas Laufwunder“. Auch am schulinternen Fastentag geht der durch unseren Verzicht ersparte Geldbetrag an ein karitatives Projekt.

### **2.2.5 Schulbibliothek**

Die Bibliothek umfasst derzeit ca. 3500 Medien (Bücher, Zeitschriften, DVDs), die kostenlos entlehnt werden könnten. Die Bibliothek wird nachmittags immer von Lehrpersonen betreut und kann als Raum zum Lesen aber auch zum Lernen und Arbeiten genutzt werden. Auch ein PC steht den SchülerInnen in der Bibliothek zur Verfügung.

## 2.2.6 Nachmittagsbetreuung

Unsere Schule ist eine verschränkte Ganztageschule. Die SchülerInnen sind bis auf Mittwoch von 8-17h an der Schule. Am Mittwoch endet der Unterricht bereits um 13.10h.

### Essen



Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, zu einer bestimmten Zeit im Haus zu essen. Die Küche bietet zu Mittag zwei Menüs an, aus denen die SchülerInnen wählen können. Außer dem Mittagessen gibt es täglich zwei Jausenpausen, eine am Vormittag, die andere am Nachmittag.

Am Mittwoch essen die SchülerInnen nicht im Haus, es wird jedoch eine warme Jause in der großen Pause um 10h angeboten.

Auf ein gesundes, ausgewogenes Speiseangebot wird geachtet. Der Speiseplan ist für die ganze Woche ersichtlich.

### Freizeit

Nach dem Mittagessen dürfen die SchülerInnen ihre Freizeitgestaltung selbst bestimmen. Neben vielen UÜ (siehe 2.2.1), die sie besuchen können, stehen ihnen auch mehrere Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen sie sich aufhalten können. Es gibt Aufenthaltsräume, in welchen Tischtennis, Tischfußball, oder Brettspiele gespielt werden können. Da in diesen Räumen ein Kaffee- bzw. Kakaoautomat steht, laden sie auch einfach nur zum Verweilen und Rasten ein.



Im Aufenthaltsraum hält sich unsere Nachmittagsbetreuerin auf, die die SchülerInnen einerseits beaufsichtigt, andererseits kreativ mit ihnen arbeitet oder Spiele anbietet. Auch der Sportplatz steht den Kindern zur Verfügung, der von einer/einem ProfessorIn beaufsichtigt wird.

Den SchülerInnen ist es auch gestattet, den Schulbereich zu verlassen und in den Ort Seckau zu gehen.

### Lernbetreuung und Förderung

#### BLZ

BLZ bedeutet „Betreute Lernzeit“. Sie wird von der 1. Bis zur 4. Klasse angeboten: Die SchülerInnen arbeiten in den Klassen an ihren Aufgaben und werden dabei von einem/einer

ProfessorIn beaufsichtigt. In dieser Zeit soll auch gelernt und geübt werden. Ziel sollte es sein, dass die SchülerInnen mit erledigten Aufgaben nach Hause kommen.

Ab der 5. Klasse sind die SchülerInnen dazu angehalten, selbständig ihre Aufgaben zu erledigen. Ihnen wird genügend Zeit dafür im Stundenplan eingeräumt und es stehen ihnen Räumlichkeiten zum Arbeiten und Lernen zur Verfügung.

### BG

BG bedeutet: Betreute Gegenstände. BG-Einheiten bieten wir aus Englisch, Deutsch, Mathematik und Latein an: Schülergruppen (im speziellen SchülerInnen, die im jeweiligen Fach Probleme haben, aber auch besonders Begabte) werden zusammengefasst und eine Fachkraft übt, wiederholt, festigt den aktuellen Stoff mit ihnen. Die Gruppe nützt dazu einen eigenen Lernraum.

### Schüler helfen Schülern

Siehe 2.2.5 (Lebenspraktische und soziale Angebote)

### Aufgaben- und Lernzeit für die OberstufenschülerInnen

SchülerInnen, die in der sechsten Stunde keinen Unterricht haben, erledigen ihre Hausaufgaben im Aufenthaltsraum. Als sehr hilfreich erweist sich das Lernen in kleinen Gruppen, die sich meist von selbst finden. Die Aufgaben der Nachmittagsbetreuerin für diese Betreuungsphase ist es, Kontakte mit den Lehrern der Hauptgegenstände zu pflegen. Daraus ergeben sich bei den SchülerInnen 5. und 6. Klassen die notwendigen Schritte, vielleicht Lernhilfen oder intensives Training in Kleingruppen zu organisieren.

Wir wollen unsere SchülerInnen zur Selbständigkeit erziehen. Es wird nicht, wie in den Jahren zuvor, kontrolliert, ob die Hausübungen erledigt werden.

Die Lernzeit der SchülerInnen der 7. bis 8. Klassen wird weniger kontrolliert, ihnen wird ein Gefühl von Vertrauen entgegengebracht. Trotzdem wird die Anwesenheit kontrolliert.

## **Angebot nach erledigten Aufgaben**



Nachdem UnterstufenschülerInnen ihre Hausübungen erledigt und kontrolliert haben, dürfen sie in den Aufenthaltsraum gehen. Wie bereits erwähnt befindet sich die Nachmittagsbetreuerin dort, die die anwesenden SchülerInnen beaufsichtigt bzw. kreative Arbeiten und/oder Spiele anbietet. Für unsere Sportbegeisterten bieten wir: Billard, Tischtennis und Tischfußball, für unsere Kreativen gemeinsame Malereien und Bastelarbeiten (je nach Saison)an. Jeder kann und darf mitmachen. Das Arbeiten findet schulstufenübergreifend statt. Auch für unsere Denker gibt es Angebote: freier Zugang ins



Chemie – Physiklabor, oder in den Informatikraum. Für unsere Musiker ist der Musikraum geöffnet, Klavier und andere Instrumente stehen zur Verfügung.

### **2.2.7 Lehrwerkstätte**

Ab der fünften Klasse gibt es zusätzlich zum normalen Fächerkanon der AHS in der Freizeit die Möglichkeit eine handwerkliche Ausbildung zu erlangen. Die eigens eingerichteten Werkstätten werden von qualifizierten Meistern geleitet, die den Schülern fachliches Wissen vermitteln und praktische Fähigkeiten weitergeben. Angeboten werden folgende drei Handwerke: Fotografie, Goldschmiede, Tischlerei.

#### **Fotographie**

Fotografie versteht sich als Handwerk ebenso wie als Kunsttechnik und gibt unseren Schülern die Möglichkeit vom "Knipsen" zum künstlerisch wertvollen, aussagekräftigen Foto zu kommen.

Die SchülerInnen arbeiten in der eigenen Dunkelkammer, beschäftigen sich mit Digitalfotografie, nehmen an Wettbewerben teil und gestalten Ausstellungen.

#### **Goldschmiede**

Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die SchülerInnen schon in der 5. Klasse nach eigenen Entwürfen arbeiten lernen, wodurch die künstlerische Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit gefördert wird.

#### **Tischlerei**

Bei der Ausbildung in der Tischlerlehre wird besonderes Augenmerk auf gediegene Handarbeit gelegt. Natürlich wird auch an Maschinen gearbeitet, doch sind die Endprodukte abgehoben von jeglicher Massenware und entsprechen in Design und Ausführung den eigenen Vorstellungen unserer Schüler.

### **2.2.8 „Bewegte Pause“**

Da in unserem Haus ausreichend Platz auf den Freiluftgängen gegeben ist, ist es in den Pausen möglich, viel Bewegung zu treiben. Speziell die jüngeren SchülerInnen haben Spiele entwickelt, bei denen sie durch unser Haus sausen. Auch das Spielen mit Softbällen ist auf den Gängen erlaubt.

Besonders beliebt ist das Diabolo-Spielen im Klosterhof, der freizügigen Raum dafür bietet.

## **2.3 Projekte**

### **2.3.1 Allgemeine Projekte**

#### **Projekttag**

Drei Tage im Februar sind einem Projekt zu unterschiedlichen Themen gewidmet. Alle Klassen nehmen daran teil und erleben Unterschiedliches. An diesen Tagen gibt es keinen regulären, stundenplankonformen Unterricht, auch die Schulglocke läutet an diesen Tagen nicht, sodass ein Verweilen am Thema möglich ist.

Die LehrerInnen finden sich im Vorfeld in Teams und suchen sich Themen, die sie gemeinsam – fächerübergreifend- erarbeiten, planen, vorbereiten und auch durchführen.

#### **Energieinspektoren**

Seit 1999 ist das Abteigymnasium Partnerschule der indigenen Bevölkerung im Amazonasgebiet. Diese Partnerschaft wird über den Verein Klimabündnis organisiert. Unsere Aufgabe ist es, in der westlichen Welt auf die Probleme im Regenwald hinzuweisen und unser Verhalten dieser Problematik anzupassen.

Wir am Abteigymnasium haben dazu das Konzept der Energieinspektor/innen eingeführt, um in jeder Klasse einen Sprecher oder eine Sprecherin zu Themen wie Nachhaltigkeit und Energieeffizienz zu haben. Die Energieinspektor/innen haben die Aufgabe neben Informationstätigkeit allgemeiner Natur auch auf Licht, Heizung und Mülltrennung zu achten. In vielen Projekten haben wir immer wieder diese Themen behandelt.

#### **Tag der Sonne**

Die Motivation den Tag der Sonne zu begehen, ist die Notwendigkeit, die Öffentlichkeit auf die Abhängigkeit unserer Gesellschaft von der Energiequelle Sonne, hinzuweisen. Mitwirkende an diesem Tag sind: Kindergarten Seckau, Volksschule Seckau, nicht regelmäßig die NMS Seckau, immer fix das Abteigymnasium, Wirtschaftstreibende aus der Region und die Marktgemeinde Seckau.

Grundlage bilden die Auftritte der SchülerInnen aus allen Schulen, die die Erwachsenen zum Teilnehmen an dieser Veranstaltung motivieren. Ziel sollte das Einleiten eines Nachdenkprozesses sein, der Startpunkt für eine Veränderung der Lebensgewohnheiten sein kann.

## **Busguardians**

Die Busguardians helfen mit, dass beim Einsteigen in den Bus, vor der Abfahrt und während der Busfahrt gutes, der Situation angepasstes Benehmen herrscht. Sie achten darauf, dass sich die SchülerInnen gesittet, in einer Reihe und ohne zu drängeln anstellen, sich anschließend im Bus angurten und sich während der Fahrt angemessen verhalten.

Die Guardians tragen eine Jacke als Erkennung und sind ausgewählte SchülerInnen, die eine natürliche Autorität besitzen und wertschätzend mit ihren zum Teil viel jüngeren KollegInnen interagieren, bzw. jene bei ungebührlichem Verhalten zurechtweisen. SchülerInnen der 6. und 7. Klasse sind für den „Job“ als Busguardian vorgesehen, SchülerInnen der 8. Klasse können diesen Dienst bis Ende des ersten Semesters verrichten.

Die 1. Klassen werden von den LehrerInnen der letzten Stunde zum Bus begleitet.

## **Chorreise**

Alle 3 Jahre findet eine Chorreise nach Rom statt. SchülerInnen der Oberstufe nehmen daran teil. Der Mittelpunkt der Reise ist ein geistliches Konzert, das von den SchülerInnen unserer Schule, in der Benetikeruniversitätskirche von S. Anselmo am Aventin gestaltet wird.



## **Carmina Burana**

Seit 1999 finden alle drei bis fünf Jahre Aufführungen der Carmina Burana von Carl Orff mit dem erweiterten Schulchor des AGS (Eltern, LehrerInnen, AltseckauerInnen) und professionellen Musikern und Solisten im Huldigungssaal der Abtei statt. Da die mittelalterlichen Lieder höchstwahrscheinlich in Seckau gesammelt wurden, ist eine regelmäßige Wiederholung der Aufführungen angebracht und sicherte bisher regen Publikumszulauf.

## **Schularbeiten- und Mitteilungshefte**

Alle Hefte, die für Schularbeiten verwendet werden, sowie die Mitteilungshefte wurden von einer Schülerin unserer Schule gestaltet. Das besondere für Seckau typische Aussehen dieser Hefte wirkt gemeinschaftsstärkend und soll bewusstseinsstiftend sein, da ein Anteil der Kosten der Hefte („Hefte helfen“) der Kinderkrebshilfe zugute kommt.

## **Opernfahrten**

3./4. Klasse: Zumindest einmal pro Jahr besuchen die SchülerInnen nach dem Unterricht eine Musical- oder Operaufführung, welche im Musikunterricht und eventuell durch Workshops von OPER AKTIV vorbereitet worden sind. Die SchülerInnen der 4. Klassen haben

vor der Aufführung die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen und in die Werkstätten zu werfen (Berufsorientierung). Es besteht die Möglichkeit, die berufspraktischen Tage an der Oper zu absolvieren.

Oberstufe: Die SchülerInnen absolvieren einen vorbereitenden Workshop von OPER AKTIV, der in unserer Schule abgehalten wird. Am Abend wird dann das erarbeitete Stück (Oper, Operette, Musical, Tanzprojekt) besucht.

### 2.3.2 Klasseninterne Projekte

**1. Klasse: Klosterprojekt:** Die SchülerInnen lernen unsere Schule, den Benediktinerorden und die Abtei kennen. Verschiedenste Unterrichtsgegenstände werden in dieses Projekt eingebunden.

**Weihnachtsprojekt:** Das Weihnachtsprojekt betrifft ebenfalls mehrere Fächer (E, D, ME, RU, BSP, BE). Im Gegensatz zum Klosterprojekt, das nur die Schüler betrifft, werden hier auch die Eltern als Gäste eingebunden. Das Projekt endet mit einer Vorspielstunde, die auf die weihnachtlichen Festtage einstimmen soll. Dabei wird vor allem Schauspielerisches und Musikalisches geboten.

**2. Klasse: Erste-Hilfe-Kurs:** Im Zuge der Projekttag absolvierten die SchülerInnen der 2. Klassen einen Ersten-Hilfe-Einführungskurs.

**Kreuzwegprojekt:** Dieses Projekt ist fächerübergreifend (R, D, BE, GSK, ME fallweise E) angelegt. Als Auftakt dient ein Einkehrtag mit Mönchen und ReligionslehrerInnen. Die Kreuzwegstationen in unserer Basilika werden betrachtet, Wissen zur Kreuzigung Jesu wird angeeignet. Jede/r SchülerIn gestaltet ein Holzkreuz und die Stationen des Kreuzweges werden besser kennengelernt. Nun beginnen die SchülerInnen eigene Kreuzweg-Stationen zu erarbeiten (Texte, Dialoge, darstellendes Spiel, Musikcollagen, Lieder, Einladungskarten gestalten uvm.) Im Regelunterricht der erwähnten Fächer wird ebenfalls weitergearbeitet. In der Karwoche findet abschließend eine Präsentation des Projekts in der Basilika statt, zu der Mönche, Eltern, Verwandte eingeladen sind.

**4. Klasse: Zeitungsprojekt:** SchülerInnen beziehen 3 Wochen lang eine österreichische Tageszeitung bzw. Wochenzeitschriften und erhalten grundsätzliche Informationen die österreichische Printmedienlandschaft. Die vorhandenen Tageszeitungen können in den Unterricht aller Fächer eingebaut werden.

**5. Klasse: Erste Hilfe-Grundkurs,** der für den Führerschein verwendet werden kann.

**6. Klasse: Fächerübergreifendes Kulturprojekt:** D, GSK, BE, ME, L sind beteiligt. Die Geschichte und vor allem die Kulturgeschichte von Prag werden erarbeitet. Die SchülerInnen bereiten die Führungen zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten in 5 Stadtteile Prags vor und halten sie vor Ort auch selbst.

**7. Klasse:** **Compassion Projekt:** Das Projekt wird vom jeweiligen Klassenvorstand betreut. Die SchülerInnen besuchen in der letzten Schulwoche vor den Semesterferien diverse soziale Einrichtungen (Pflegeheime, Sonderkindergärten, Behindertenwerkstätten etc.), die sie selbst ausgewählt haben und "arbeiten" dort eine Woche lang. Dafür werden sie im Laufe des Schuljahres im Unterricht und in diversen Projektveranstaltungen vorbereitet.

**NS-Projekt:** Dieses Projekt umfasst vor allem Gegenstände wie GSK, D, RU, ME und BE, bzw. sind alle, die sich für Politische Bildung verantwortlich fühlen, eingeladen, mitzuarbeiten. Den Abschluss dieses Projekts bildet eine Fahrt nach Mauthausen, welche in der Karwoche stattfindet.

Bei diesem Projekt wird darauf Wert gelegt, dass Präventionsarbeit geleistet wird. Den SchülerInnen soll bewusst gemacht werden, welche Mechanismen zu den schrecklichen Ereignissen geführt haben.

**8. Klasse:** **Maturaball:** Die SchülerInnen planen und gestalten ihren Maturaball. Die Vorarbeit beginnt bereits in der 7. Klasse.

**Maturafeier:** Die Maturafeier wird in unserem Haus in besonderer Weise bestritten. In sehr festlichem Rahmen (im Huldigungssaal, mit musikalischer Umrahmung, mit köstlichem Essen, festlicher Dekoration usw.) werden unsere AbsolventInnen geehrt und verabschiedet.

**Maturantenmatch:** Nach Beendigung der 8. Klasse organisieren die SchülerInnen ein Fußballmatch, bei dem die zukünftigen MaturantInnen gegen die LehrerInnen spielen. Im Anschluss an das Spiel laden die SchülerInnen traditionsgemäß im Klosterhof zu einem Grillabend.

## Klassenfahrten

- 1. Klasse: 1 Tag in Mariazell;
- 2. Klasse: 2 Tage in Kärnten oder Carnuntum;
- 3. Klasse: 3 Tage in Salzburg;
- 4. Klasse: 3 Tage in Wien;
- 6. Klasse: 4 Tage Kulturreise in Prag (siehe Kulturprojekt);
- 7. Klasse: 10 Tage Sprachreise in England;  
3 Tage München (Technik/Naturwissenschaften: Technisches Museum, Besuch der BMW-Werke)

Aufgrund der Sparmaßnahmen können wir ab 2013/14 unsere Exkursionen nur mehr in einem kleineren Ausmaß anbieten. So entfallen vorerst die Klassenfahrten nach Kärnten, Salzburg und München.

## Wandertage

Die Wandertage gibt es für alle Klassen. Wir halten einen ganztägigen Wandertag am Schulbeginn ab und einen Halbtage zu Schulende frei, um die Berge der näheren und etwas fernerer Umgebung kennenzulernen.

Der Wandertag wird von den Klassenvorständen geplant und durchgeführt. Er dient jedoch nicht nur der Bewegung und Erkundung sondern auch oder vor allem der Gemeinschaft. Besonders in den 1. Klassen eröffnet der Wandertag den SchülerInnen die Möglichkeit, die MitschülerInnen und die begleitenden LehrerInnen kennenzulernen.



## **2.4 Außenwahrnehmung/Außenkontakte**

### **2.4.1 Tag der offenen Tür**

Der Tag der offenen Tür ist ein besonderer Tag für SchülerInnen und LehrerInnen. Gemeinsam präsentieren wir die Schule den interessierten Besuchern.

Es gibt eine Vielfalt von Besonderheiten zu bestaunen, das ganze Haus widmet sich unseren Besuchern. Um sich ein genaueres Bild von unserem Angebot machen zu können, ist das Programm des Tages der offenen Tür 2013/14 auf unserer Homepage (<http://www.abteigymnasium-seckau.at>) zu finden.

### **2.4.2 Homepage**

Die Homepage des AGS Seckau wurde von unserem Dir. Mag. Wilhelm Pichler erstellt. Die Arbeit mit und an der Homepage fällt in seinen Zuständigkeitsbereich.

LehrerInnen sowie SchülerInnen aktualisieren unsere Site ständig, sodass immer Aktuelles (Aktivitäten, Neuigkeiten, Bilder usw.) zu finden ist. Unsere GermanistInnen sind bemüht mit SchülerInnen Texte zu gestalten, Berichte zu verfassen, die schließlich auf unserer Homepage zu lesen sind.

Unsere Homepage ist sehr umfangreich und unsere Schule präsentiert sich im Netz sehr präzise, sodass man sich virtuell ein gutes Bild vom AGS machen kann.

Für das ständige Updating (Hochladen von neuen Bildern, Berichten, Aktuellem etc.) ist unsere Sekretärin Linda Winkler verantwortlich (siehe 3. 3 Sekretariat).

### **2.4.3 Medienpräsenz**

Wir legen großen Wert darauf, dass das Abteigymnasium auch medial (regional) vertreten ist. So gibt es immer wieder Berichte über unsere Projekte und Veranstaltungen in Regionalzeitungen, auch in der Gemeindezeitung ist das AGS vertreten.

Immer wieder ist unsere Schule in TV-Berichten zu sehen.

Auch in der Informationsbroschüre der Abtei „Seckau heute“ wird regelmäßig über das Abteigymnasium berichtet.

Da das Abteigymnasium viele Veranstaltungen bietet, ist die Ankündigung jener von großer Wichtigkeit. Ebenso wird großen Wert auf die Nachberichterstattung zu unseren Veranstaltungen gelegt.



### **2.4.4 Schulfest**

Das Schulfest des Abteigymnasiums ist eine wunderbare Gelegenheit, in lockerem und vergnüglichem Rahmen

LehrerInnen, Eltern, SchülerInnen, AltseckauerInnen und FreundInnen des Hauses zusammenzuführen.

Es gibt ein Rahmenprogramm, das SchülerInnen der Schule gestalten. Traditionsgemäß kann man die dance-performance-Gruppen mit neuen Choreographien bewundern. Auch sportliche Präsentationen der SchülerInnen der 1. Klassen stehen alle Jahre auf dem Programm. Die Bühnenspielgruppe gestattet mit kleinen Inszenierungen einen Blick auf ihre Tätigkeit.

Viele SchülerInnen verschiedener Klassen warten mit selbst hergestellten Überraschungen auf (speziell im Chemie-Unterricht wird Interessantes hergestellt: Cremes, Lutscher, Slimys, die jedes Jahr aufs Neue ein Renner sind).

Das Schulfest, das zu Schulschluss veranstaltet wird, ist die erste Veranstaltung für die zukünftigen SchülerInnen und deren Eltern. Sie werden mit den neuen Klassenvorständen bekannt gemacht und die jungen SchülerInnen können sich auch gegenseitig zum ersten Mal beschnuppern und erste Kontakte knüpfen.

Der Elternverein bemüht sich um das leibliche Wohl, es wird gegrillt, kalte Getränke werden ausgeschenkt, Süßspeisen bereitet.

Das Schulfest ist auch der passende Rahmen für Siegerehrungen. Unsere GewinnerInnen im Dreikampf und im Hallensoccer-Turnier werden würdig geehrt.

#### **2.4.5 Jahresbericht**

Der Jahresbericht erscheint jährlich im Eigenverlag und ist eine Zusammenfassung der Ereignisse und Aktivitäten des vergangenen Jahres. AutorInnen sind SchülerInnen, LehrerInnen, AltseckauerInnen, die von besonderen Anlässen berichten.

So kann man im Jahresbericht von Klassenfahrten, Ausflügen, Sprachreisen etc. des vergangenen Schuljahres erfahren.

#### **2.4.6 Heft Seckau**

Vierteljährlich wird das „Heft Seckau“ von der Abtei Seckau herausgegeben. Unter „Abteigymnasium Seckau – Splitter“ kann man Neuigkeiten aus unserer Schule erfahren. Der Verein Alt-Seckau kann diese Broschüre als Informationsmedium nutzen.

Das Heft erhalten alle LehrerInnen, alle Freunde der Abtei, sowie AltseckauerInnen.

#### **2.4.7 Seckau und Internationalität**

##### **SchülerInnenaustausch**

An unserer Schule ist man sehr bemüht „Außenbeziehungen“ herzustellen und zu pflegen.

Immer wieder besuchen SchülerInnen aus anderen Ländern unsere Schule. Sie werden üblicherweise in den Unterricht integriert. Außerdem wird ihr Besuch bei uns im Unterricht genützt, um mehr von ihrem Land, ihren Gepflogenheiten, ihrer Kultur etc. zu erfahren.



Ebenso zieht es viele SchülerInnen von unserer Schule in die Ferne. Sofern es die Leistung erlaubt, wird ein Auslandssemester oder –jahr begrüßt und den SchülerInnen wird geholfen, nach dem Auslandsaufenthalt wieder gut in der eigenen Schule Fuß zu fassen. Außerdem sind wir an den Erfahrungen, den Erkenntnissen, die die SchülerInnen im Ausland gemacht bzw. gewonnen haben, sehr interessiert und nützen diese, damit auch die MitschülerInnen davon profitieren können.

Ein Schüleraustausch wird bei uns sehr unterstützt.

### **Comenius**

Das Abteigymnasium war bis zum vorletzten Schuljahr Teil des Comenius Projektes. Gemeinsam mit Schulen aus Schottland, Portugal, Rumänien, Polen und der Türkei wurde am Thema „I feel good“ gearbeitet. Fünf Auslandsreisen wurden durchgeführt. Je fünf bis sechs SchülerInnen und zwei BegleitlehrerInnen kamen in den Genuss der interessanten Auslandsaufenthalte.

Es haben sich Freundschaften gebildet, Vorurteile konnten abgebaut werden, Regionen wurden kennengelernt, die man wohl „privat“ niemals erkundet hätte.

Auch als das Abteigymnasium der Gastgeber war, konnten viele interessante Erfahrungen gemacht werden. Die SchülerInnen konnten ihre eigene Schule, ihr Leben hier in Österreich, ihre Kultur, ihre Gewohnheiten in angemessener Form präsentieren und erklären. Der Besuch der internationalen Gäste war ein Gewinn und bestimmt eine nachhaltige Erfahrung.

Das gemeinsame Produkt dieser intensiven Zusammenarbeit ist ein „Cookbook“, in welchem alle beteiligten Schulen die kulinarischen Köstlichkeiten ihres Landes vorstellen. Viele SchülerInnen verschiedener Schulstufen waren an der Arbeit am Buch beteiligt.

Wir werden in Zukunft wieder an solchen Projekten teilnehmen, weil wir einen großen Nutzen im europäischen Miteinander sehen.

### **Internationale Unterrichtstätigkeit**

Einige LehrerInnen aus dem Kollegium sind an einer Unterrichtstätigkeit im Ausland interessiert und sehr offen für internationale Tätigkeiten, einige haben bereits im Ausland unterrichtet.

Zurzeit befindet sich eine Kollegin in Albanien. Ihr Wirken dort ist dem Kollegium in Seckau gut bekannt, die Beziehung zur dortigen Schule wird gepflegt. Mehrere KollegInnen haben Sie bereits in ihrer neuen Schule besucht.

Mit unser aller Hilfe (SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen) konnte unsere Kollegin an der Schule in Skodra eine Bibliothek aufbauen. Zudem brachte sie ihre Erfahrungen mit dem selbstverantwortlichen Lernen in die Unterrichtstätigkeit in Albanien ein und initiierte die Gestaltung eines Raumes für die „Freie Stillarbeit“.

Weiters besuchen diesen Sommer mehrere KollegInnen Fortbildungen, die über das Erasmus-Programm im Ausland angeboten werden. Ein mehrwöchiger Aufenthalt in einem europäischen Land ist dafür notwendig.

## **Schulinterne Auslandsreisen**

Wie bereits in Kapitel 2.1.3 beschrieben werden an unserer Schule im Zuge des Fremdsprachenunterrichts Auslandsreisen angeboten.

## **2.4.8 Beziehungen zu Betrieben**

Unsere Schule pflegt intensive Kontakte zu Betrieben der näheren Umgebung bzw. in der Region.

### **Firma Madl**

Der Milchlieferant unserer Schulmilch (Fa. Madl, Seckau) steht in enger Beziehung mit unserem Haus. Aus Gründen der Nachhaltigkeit und unserem Verständnis zum Umweltschutz ist es selbstverständlich, dass wir die Schulmilch von einem lokalen Anbieter beziehen. Unsere SchülerInnen lernen persönlich diesen Milchbetrieb kennen und wissen somit, woher ihre Schulmilch stammt.

### **Adeg**

Naturgemäß gibt es gute Beziehungen zur Geschäftsführung des Kaufhauses Adeg in Seckau, in dem unsere SchülerInnen gute Kunden sind. Immer wieder versuchen die Lehrkräfte (besonders die Klassenvorstände in den Morgenkreisstunden) das Konsumverhalten unserer SchülerInnen zu untersuchen und positiv darauf einzuwirken. Die Geschäftsführung unterstützt uns dabei.

Die Firma Adeg stellt unserer Schule bei Bedarf Beste für verschiedene Schulveranstaltungen zur Verfügung.

### **Faszination Technik**

Im Zuge von „Faszination Technik“ durften Seckauer SchülerInnen in Technikbetriebe der Region schnuppern. Im Speziellen waren unsere SchülerInnen in den Bau einer Hydraulik-Hebebühne bei der Firma Neuson-Hydrotec involviert. Außerdem haben sie eine Broschüre entworfen, die in der Firma aufliegt und verwendet wird. Auch mit der Firma Sandvik wurde zusammengearbeitet.

### **Gemeinde Seckau**

Enge Zusammenarbeit gibt es mit der Gemeinde Seckau. Zum einen arbeitet die Schule in organisatorischen Belangen mit der Gemeinde zusammen, zum anderen dürfen sich die SchülerInnen mit Ideen bei Gemeinderatssitzungen.

Im Zuge des „Globalen Lernens“ können die SchülerInnen bei Gemeinderatssitzungen zu globalen Themen Referate vortragen und sich der anschließenden Diskussion stellen.

## **3. Schulgemeinschaft/-organisation**

### **3.1 Der Schulerhalter**

Das Abteigymnasium Seckau wird vom Benediktinerorden erhalten (siehe auch Kapitel 1.2).

Einige pädagogische Grundsätze aus der benediktinischen Spiritualität:

Benedikt spricht immer den ganzen Menschen an. Sein Menschenbild ist „dreidimensional“: Körper, Intellekt und Seele.

Das gesunde, vernünftige Maß, nicht bloß Mittelmäßigkeit, ist bei ihm die „Mutter aller Tugenden“

Er nimmt stets Rücksicht auf die Schwächeren.

Seine Regel ist ein hervorragendes Dokument europäischer, christlicher Humanität, wenn er wörtlich ausführt: „Der Abt halte in allem Maß, damit die Starken finden, wonach sie verlangen, und die Schwachen nicht davonlaufen. Damit wollen wir nicht sagen, er dürfe Fehler wuchern lassen, vielmehr schneide er sie klug und liebevoll weg. Er suche, mehr geliebt als gefürchtet zu werden. In seinen Anordnungen sei er vorausschauend und besonnen, er unterscheide genau und halte Maß. Er wisse, dass er mehr helfen als herrschen soll. Immer gehe ihm Barmherzigkeit über Strenge.“

Nach diesen Grundsätzen leben die Mönche unseres Hauses und diese Grundsätze zu transportieren ist uns im Schulleben ein Anliegen.

Wir versuchen möglichst engen Kontakt mit den Mönchen zu halten. In Projekten und bei verschiedenen Anlässen arbeiten wir mit ihnen zusammen, planen gemeinsam Inhalte.

Leider ist derzeit kein geistlicher Lehrer in unserem Kollegium. Es uns wichtig, dass viel Schulisches im Konvent transparent wird und die Mönche über die Entwicklungen und Ereignisse in der Schule Bescheid wissen.

### **3.2 Direktion**

Der Aufgabenbereich der Schulleitung ist ein mannigfaltiger, wenngleich sich die großen Aufgaben in die Bereiche Schulentwicklung und Schulorganisation zusammenfassen lassen.

Anliegen der Schulorganisation ist es, einen reibungslosen Ablauf des Schulalltages zu planen und zu organisieren. In enger Zusammenarbeit mit der Administration und dem Sekretariat werden Planungen für die Zukunft und die Abwicklung der einzelnen Aufgaben bewerkstelligt. Dabei ist vor allem das Erkennen einer einheitlichen Linie ein wichtiges Anliegen. SchülerInnen und KollegInnen müssen sich auf Vereinbarungen und ein festgelegtes Regelwerk verlassen können. Eine wichtige Rolle spielt dabei die wertschätzende und effiziente Kommunikation. Vermehrt werden elektronische Nachrichtentechniken eingesetzt, obwohl das persönliche Gespräch selbstverständlich im Mittelpunkt steht. Die enge Kooperation mit dem Landesschulrat stellt einen reibungslosen

Ablauf des Schulalltages sicher, es können damit schwierige Aufgaben gemeinsam gelöst werden.

Viel diffizilere Bereiche sind die Schulentwicklung und Qualitätssicherung. Die Schulentwicklung ist ein nie endender Prozess, der ständig auf die neuen Herausforderungen der Gesellschaft reagieren muss. Im Mittelpunkt stehen die SchülerInnen, welche sich im Spannungsfeld zwischen Individualisierung und der Unterordnung in der Gemeinschaft behaupten müssen. Die Fragen und Herausforderungen der Zukunft erfordern bereits Antworten in der Gegenwart. Die Aufgabe der Direktion ist es, die Herausforderungen zu erkennen und die notwendigen Rahmenbedingungen für die Bewältigung dieser zu schaffen. Teambildung erweist sich dabei als ein wichtiger Schlüssel, diese Themen zu bearbeiten und Weichenstellungen für die Zukunft zu tätigen. Dabei ist auch eine enge Vernetzung mit den Eltern und den SchülerInnen sinnvoll. Die Schulgemeinschaft kann nur dann in die richtige Richtung aufbrechen, wenn die Herausforderungen bekannt und das anvisierte Ziel konkret zu werden beginnt.

Um auf die gestellten Fragen befriedigende Antworten zu bekommen, ist eine ständige Evaluierung oberstes Gebot. Schulqualität kann nur erreicht werden, wenn genau hingeschaut wird und die Kultur des „kritischen Freundes“ einen fixen Bestand in der Feedbackkultur hat. Auch in diesem Bereich kommt der Schulleitung einfühlsames Umgehen mit den Ergebnissen zu. Schwächen sollen so aufgezeigt werden, ohne dabei jemanden zu schwächen oder ihn/sie persönlich zu diskreditieren. Notwendige Unterstützungsmaßnahmen sollten in Kooperation mit der Direktion erarbeitet werden.

### **3.3 LehrerInnen**

Am Abteigymnasium Seckau unterrichten derzeit 36 LehrerInnen (inklusive InstrumentallehrerInnen, Werkstättenmeister und Nachmittagsbetreuerin). Der Lehrkörper wurde in den letzten 5 Jahren zu 50% erneuert. Das Kollegium ist derzeit verhältnismäßig jung, sehr engagiert, motiviert und sucht intensiven Kontakt zu den SchülerInnen. Auch ein guter Kontakt zu den Eltern liegt uns hier in Seckau sehr am Herzen.

Wir bemühen uns um ein gutes Klima im LehrerInnenkollegium und veranstalten immer wieder außerschulische Treffen, gemeinsame Abendessen und Lehrerreisen.

Für die Pause gibt es das Rektorat, in dem sich die LehrerInnen treffen, gemeinsam Kaffee trinken und sich mit selbst gemachten Kuchen und Obst stärken. Im Rektorat finden viele Gespräche, die schulischer oder auch privater Natur sein können, statt. Es herrscht reger Austausch innerhalb des Kollegiums.

Wir beenden unser Schuljahr jährlich mit einer geselligen Grillerei im Klosterhof, bei der wir gemeinsam mit den Mönchen unseres Hauses feiern.

Unsere Lehrgemeinschaft liegt uns sehr am Herzen und wir unterstützen uns gegenseitig in hohem Maße.

### **3.4 SchülerInnenvertretung**

Der Schulsprecher Maximilian Zarfl meldet sich bezüglich der Schülervertretung zu Wort:

„Die Aufgaben der SchülerInnenvertreterInnen sind am Abteigymnasium Seckau bestimmt leichter auszuführen als an anderen Schulen. Der persönliche Kontakt zum Lehrpersonal ist hier ein großes Plus. Es sehr einfach mit dem Direktor und den Lehrern Kontakt aufzunehmen und über Allfälliges zu sprechen. Die Gesprächsbasis ist eine sehr gute.

Die Aufgaben der Schülervertretung sind sehr vielschichtig. In erster Linie versuchen die VertreterInnen guten Kontakt zu den Klassen zu halten und die Wünsche, Anregungen und Beschwerden der SchülerInnen mit dem Direktor oder den VertreterInnen des SGA zu besprechen.

Das Team der Schülervertretung bekommt viel Post von der Landesschülervertretung oder anderen Organisationen und hier gilt es, Informationen zu filtern und weiterzugeben.

Der Kontakt mit dem Elternverein wird seitens der SchülerInnenvertreterInnen gepflegt, da gegenseitiger Austausch für die Arbeit sehr wichtig ist. Oftmals benötigt die SchülerInnenvertretung Unterstützung durch den Elternverein.

Die SchülervertreterInnen nutzen das Angebot der Schülerunion oder der Landesschülervertretung, Seminare zu besuchen, in denen man sich z. B. rhetorisch verbessern kann. Außerdem dienen diese Seminare dem Austausch mit SchülerInnenvertreterInnen anderer Schulen.“

### **3.5 Elternverein**

Der Elternvereinsobmann DI Robert Blachfellner beschreibt die Arbeit des Vereins am Abteigymnasium Seckau wie folgt:

„Die Vision zur Elternvereinsarbeit ist, unsere Verantwortung als Eltern wahr zu nehmen und Lern- und Erfahrungsräume für unsere Kinder zu schaffen. Es geht um unsere Kinder.

"Am Ende soll kein Zweifel bestehen. Das Glück jedes einzelnen besteht aus seinem Beitrag zum Glück des anderen" (Jigme Thinley).

Der Elternverein am Abteigymnasium Seckau vertritt die Interessen der Eltern an der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule und unterstützt die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus.

Die Zielsetzung der Elternvereinsarbeit ist die Stärkung und Förderung der Schulgemeinschaft. Das wollen wir gemeinsam erreichen durch Initiative und gegenseitige Wertschätzung.

Arbeitsschwerpunkte des Elternvereins sind die Unterstützung und Förderung von Initiativen der Schüler, Eltern, Lehrer an der Schule.

Zur Stärkung der Gemeinschaft wird die Agape zu Schulbeginn, die Nachwahlfahrt vor Weihnachten und das Schulfest zum Jahresabschluss vom Elternverein durchgeführt.

Für die Eltern organisiert der Verein "Eltern für Eltern" Treffpunkte, Elternbildung zu Erziehungsthemen dem Grundsatz "starke Eltern, starke Kinder" folgend, unterstützt die Öffnung der Werkstätten der Schule für die Eltern und ein Elternprojekt im Kloster.

Der Verein leistet auch einen Beitrag zum Sozialkonto der Schule zur Förderung in Not geratener Schüler und finanzielle Beiträge zu notwendigen Investitionen an der Schule.“

### **3.6 Verein Alt-Seckau**

Der Verein Alt-Seckau hat genauso wie das Abteigymnasium Seckau lange Tradition. Der Verein bezweckt die Aufrechterhaltung des Kontakts der ehemaligen SchülerInnen des Abteigymnasiums Seckau untereinander, zum Abteigymnasium selber, und zur Abtei Seckau.

Immer wieder werden Jahrgangstreffen organisiert, die gerne und gut besucht werden. Jährlich findet eine Generalversammlung in der Abtei statt. Alt-SeckauerInnen-Treffen werden in Graz und Wien mehrere Male im Jahr ausgeschrieben und viele AbsolventInnen verschiedener Maturajahrgänge folgen dem Ruf und tauschen sich bei diesen häufigen Treffen aus. Selbst Gedenkreisen und Kulturelles werden angeboten.

AltseckauerInnen sind ein fixer Bestandteil bei kulturellen Ereignissen. Besonders hervorzuheben sei an dieser Stelle die Aufführung der Carmina Burana (siehe 2.3.1).

Alt-Seckau besitzt eine eigene Website (<http://www.alt-seckau.at>), welche vor allem dem Informationsaustausch und der Ankündigung neuer Termine dient.

### **3.6 Administration**

In der Administration des Abteigymnasiums ist Mag. Johannes Vollmann anzutreffen, der sein Amt mit großer Sorgfalt und Kompetenz ausführt. Er ist äußerst bedacht, seine Zuständigkeiten ordentlich zu erledigen und er gibt dem Lehrkörper, dem Sekretariat und der Direktion starken „administrativen Halt“.

Der Administrator ist die Schnittstelle zwischen Direktion, Lehrkörper und dem Sekretariat sowie für schulfremde Personen (z. B. Landesschulrat, Schularzt, Vortragende, Eltern etc.)

Zu seinen Aufgaben zählen das Weiterleiten von Informationen an die Verwaltung, das Einteilen und Aushängen der Supplierstunden, das Einteilen der Wiederholungsprüfungen sowie der schriftlichen und mündlichen Reifeprüfung (logistische Organisation und Durchführung der schriftlichen und mündlichen Reifeprüfung). Auch ist er für die Abrechnung der schriftlichen und mündlichen Reifeprüfung verantwortlich.

Die Arbeit in der Administration umfasst die monatliche Abrechnung der Mehrdienstleistungen (Kontrolle und Upload) wie auch die Bildungsdokumentation (Erstellung und Upload) und die Meldung für Feldtestungen (BIFIE). Sie beinhaltet die provisorische Lehrfächerverteilung (Mai) und schließlich die definitive Lehrfächerverteilung im Herbst.

Der Administrator nimmt an Sitzungen des Schulseniocrats teil und er pflegt die Kontakte zu jenen Schulen, an welchen LehrerInnen mitverwendet werden.

Die Organisation, Durchführung und Meldung der Schulsprecherwahl obliegt ebenfalls dem Aufgabenbereich des Administrators.

### **3.7 Sekretariat**

Im Sekretariat des AGS wirkt Linda Winkler. Ihre Zuständigkeiten fallen in sehr viele Bereiche unserer Schule und sie ist ein wichtiger Ansprechpartner für SchülerInnen, Eltern sowie für LehrerInnen. Unsere Sekretärin ist sozusagen die „Drehscheibe“ für alle, die mit unserer Schule zu tun haben. Sie ist im Regelfall die erste Anlaufstelle für Eltern, wenn es um Organisatorisches geht und repräsentiert den Geist unseres Hauses durch ihre äußerst freundliche, hilfsbereite, kompetente Art. Sie kennt alle SchülerInnen und hat stets ein offenes Ohr für ihre Belange.

Ihre Zuständigkeiten sind:

Organisation der Schulbuchbestellung, Bearbeitung der Schulbusanträge, Telefon, Post, Email, Postverwaltung ISO mit Landesschulrat, Aktualisierung der Homepage, Zahlungsverwaltung „edushop“, Zahlungsverwaltung Schulkonto, Schülerverwaltung „Sokrates“, Verantwortlichkeit für Kopierer, Jahresbericht Gesamtedaktion, Organisation der Schulmilchbestellungen, Sekretärin von Direktion und Administration.